

Landkreis Osnabrück: Zukunftskonzept Wasserversorgung

Die Sicherstellung der Wasserversorgung ist u. a. aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels sowie einer sich ändernden Bedarfsentwicklung eine der großen Zukunftsherausforderungen. Der Landkreis Osnabrück hat daher eine Studie in Auftrag gegeben, die die kurz- und langfristige Wasserversorgungssituation im Kreis beleuchtet, zukünftige Rahmenbedingungen und Anforderungen untersucht sowie Strategien und Handlungsoptionen für die Sicherstellung der Wasserversorgung der Zukunft aufzeigt. Das Untersuchungsgebiet für das Zukunftskonzept umfasst den Landkreis und die kreisfreie Stadt Osnabrück. Mit der Erarbeitung der Studie, die im Sommer 2021 abgeschlossen sein soll, wurden die CONSULAQUA Hildesheim (CAH) und die ahu GmbH aus Aachen beauftragt.

Anlass

Der Landkreis Osnabrück verfügt über ausreichende Grundwasservorräte, die aktuell die Versorgung seiner Bewohner und der Wirtschaft mit Trink- und Brauchwasser sichern. Aufgrund absehbarer Änderungen der Rahmenbedingungen sehen der Landkreis Osnabrück sowie die lokal agierenden Wasserversorgungsunternehmen zukünftig zunehmende Herausforderungen im Hinblick auf eine qualitative und quantitative Sicherstellung der Wasserversorgung.

Mit dem Projekt „Zukunftskonzept der Wasserversorgung im Landkreis Osnabrück“ und den resultierenden Ergebnissen sollen die Entscheidungsträger in Politik und Versorgungsunternehmen in die Lage versetzt werden, die ortsnahe Wasserversorgung im Landkreis Osnabrück nachhaltig zu sichern. Aus diesem Grund nimmt das Zukunftskonzept die Prognoseräume 2030 und 2050 in den Fokus und wagt einen Ausblick auf den Zeitraum bis 2100. Schon heute zeigen sich für die Wasserwirtschaft relevante Auswirkungen des Klimawandels in Form anhaltender Trocken- und Hitzeperioden, einhergehend mit veränderten Bedarfen und Verbrauchsspitzen. Das Jahr 2018 war laut der Bilanz des Deutschen Wetterdienstes das bisher wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 und zugleich das viertrockenste Jahr im selben Zeitraum. Die Bevölkerungsentwicklung sowie Veränderungen in Wirtschaft und Landwirtschaft wirken sich zusätzlich auf den Wasserbedarf aus. Es ist zu erwarten, dass zunehmende Nutzungskonkurrenzen um die Ressource Grundwasser, auch unter Berücksichtigung

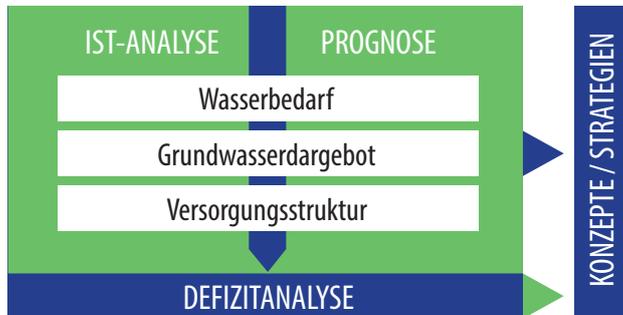


sichtigung ökologischer Aspekte, eine der wesentlichen Herausforderungen bei der Sicherstellung der zukünftigen Wasserversorgung darstellen werden.

Inhalte und Ziele

Im Rahmen der Studie zum „Zukunftskonzept der Wasserversorgung im Landkreis Osnabrück“ werden die drei Säulen der Wasserversorgung, das Grundwasserdargebot (qualitativ und quantitativ), der Wasserbedarf (unterschiedliche Verbrauchssektoren) und die Versorgungsinfrastruktur, im Hinblick auf bereits bestehende oder absehbare Defizite analysiert.

Dies erfolgt sowohl für die Ist-Situation als auch anhand von Prognoseszenarien für die zukünftige Entwicklung. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Analysen werden Handlungsoptionen und Zukunftsstrategien abgeleitet.



Auf Basis der Analyse der Ist-Situation und Prognoseszenarien für die Jahre 2030, 2050 und 2100 sollen folgende Projektziele erreicht werden:

- Erfassung des derzeitigen und zukünftigen Wasserbedarfs unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedarfsebenen (insbesondere Haushalte, Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie)
- Ermittlung des derzeit und zukünftig verfügbaren Grundwasserdargebots unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Aspekte
- Identifikation sich ändernder Rahmenbedingungen, wie beispielsweise Klimawandel, Bedarfsentwicklung, und daraus resultierender Nutzungskonkurrenzen und Konfliktpotenziale
- Bestandserfassung und Analyse der aktuellen leitungsgebundenen Wasserversorgungsinfrastruktur inkl. Wasseraufbereitungs- und -speicheranlagen sowie Fremdbezüge
- Defizit- und Konfliktanalyse in Bezug auf Dargebot, Wasserbedarf und Wasserversorgungsinfrastruktur für die Ist-Situation und für die Prognoseszenarien
- Erarbeitung zukunftsfähiger Konzepte und Strategien zur Sicherstellung der langfristigen Wasserversorgung im Landkreis Osnabrück

Projektlaufzeit und Beteiligung

Es ist ein Zeitraum von rd. 2,5 Jahren für die Bearbeitung vorgesehen. Die Projektergebnisse sollen bis Sommer 2021 vorgelegt werden.

Das Projekt wird durch einen Projektkreis begleitet, bestehend aus dem Landkreis Osnabrück (Auftraggeber) sowie Vertretern von Wasserversorgungsunternehmen und Landesbehörden.

Über verschiedene Beteiligungsformate werden weitere Stakeholder und Akteure aus Verwaltung, Wasserversorgungswirtschaft, Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe sowie Naturschutz eingebunden.

Auftraggeber

Landkreis Osnabrück

Ansprechpartner:

Herr Dr. Detlef Wilcke

detlef.wilcke@lkos.de

Tel. +49 541 501-4026

Herr Christian Glaab

christian.glaab@lkos.de

Tel. +49 541 501-4007

Auftragnehmer

CONSULAQUA Hildesheim

Ansprechpartner:

Herr Hilger Schmedding

h.schmedding@cah-hildesheim.de

Tel. +49 5121 7682-11

ahu GmbH Wasser·Boden·Geomatik, Aachen

Ansprechpartner:

Herr Frank Müller

f.mueller@ahu.de

Tel. +49 241 900011-0